

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 137.

Dinstag den 15. November

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
S. 1792. (3) Nr. 310.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Sparks Moline, gegen Maria Skaria, in die öffentliche Versteigerung des, der Exequirten gehörigen, auf 6990 fl. C. M. geschätzten, hier am Laibachflusse befindlichen Dampfschiffes gewilliget, und da bei der auf den 31. October 1842 ausgeschriebenen Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die 2. Feilbietungstagsatzung auf den 28. November und die 3. auf den 19. December 1842, Vormittags 10 Uhr mit dem Beisatze bestimmt, daß die 2. und allenfalls 3. Feilbietungstagsatzung nicht mehr am Bord des Dampfbootes, sondern bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte unter der mit Edict vom 4. October l. J., Nr. 268, festgesetzten Bedingnissen werde abgehalten werden. — Laibach am 5. Nov. 1842.

S. 1793. (3) Nr. 7901.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vertraud Martintschitsch, Vormünderinn, und des Dr. Grobatsch, Mitvormundes der minderj. Kinder des Joseph Martintschitsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. September l. J. verstorbenen Joseph Martintschitsch, die Tagsatzung auf den 12. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 18. October 1842.

S. 1794. (3) Nr. 8133.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Maximilian Wurzbach, Curators der Wilhelm Ruß'schen Nachkommenschaft, wider Maria Regalli, in die öffentliche Versteigerung der, der Exequirten gehörigen, auf 8228 fl. 55 kr. geschätzten, in der St. Peters-Vorstadt sub Cens. Nr. 23 liegenden Häuser gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 12. December l. J., 16. Jänner und 13. Februar 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Häuser weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung und den Grundbuchsextract in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executions-Führer, Dr. Maximilian Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 25. Oct. 1842.

S. 1795. (3) Nr. 8558.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mit Bezug auf das Edict vom 6. September l. J., S. 6897, hiemit bekannt gemacht, daß die daselbst kundgemachte Feilbietung des Hauses Nr. 7 in der Gradischa, wegen im Mittel liegenden Recurse, über das Ansuchen des Executen Gregor Math. Drenig, einstweilen sistirt werde. — Laibach am 8. November 1842.

S. 1813. (2) Nr. 8415.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Niklas, Bernard, Leopold, Ku-

gustin und Johanna Merk, dann Franziska Samassa und Wolfgang Merk, die Einleitung zur Todeserklärung des seit mehr als 30 Jahren unbekannt wo befindlichen Franz Merk gewilliget worden. — Franz Merk wird demnach durch gegenwärtiges Edict mit dem Beisatze vorgeladen, daß das k. k. Stadt- und Landrecht, wenn Franz Merk während Eines Jahres nicht erscheine, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen sollte, zu seiner Todeserklärung schreiten würde. — Laibach am 2. November 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1796. (2) Nr. 2207/222.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey zu Vornahme der in der Executionssache der Herren W. et D. Rollne, Eigenthümer der Baumwoll- Spinnerei in Laibach, wider Rochus Kofler aus Stein, wegen aus dem Wechsel ddo. 16. Februar 1841, und dem Zahlungsauftrage ddo. 5. Februar 1842, Z. 55, schuldigen 200 fl., durch den Bescheid des hochl. k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 28. September 1842, Nr. 282, bewilligten Teilbietung des zur landesfürstl. Stadt Stein sub Urb. Nr. 17, Rectif. Nr. 15 dienbaren, in der Stadt Stein sub Gonsc. Nr. 33 liegenden, gerichtlich auf 519 fl. 55 kr. geschätzten Hauses, dann der auf 5 fl. 39 kr. bewerteten Fahrnisse, die Tagsatzungen auf den 22. December 1842, den 25. Jänner und den 23. Februar 1843, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im bezeichneten Hause zu Stein mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das gedachte Haus und die Fahrnisse nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden können.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract liegen in der Gerichtskanzlei zur vorläufigen Einsicht bereit. Bezirksgericht Münkendorf den 31. October 1842.

Z. 1797. (2) Nr. 2277.

K u n d m a c h u n g.

Durch Uebersetzung der Hebamme Apollonia Kobmatin von St. Martin nach Goldenfeld, ist die Hebammenstelle zu St. Martin, mit einer jährlichen Remuneration von 20 fl. aus der hieortigen Bezirkscassa, in Erledigung gekommen. Die Bewerberinnen um diesen Posten können ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche längstens bis 25. d. M. hieramts einbringen.

Bezirksobrigkeit Münkendorf den 1. November 1842.

Z. 1776. (3) Nr. 4865.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Dr. Grotath, Curators der

minderj. Theresia Wetschischen Erben, wider Joseph Stercina von Waitisch, wegen schuldigen Zinses von 94 fl. 6 1/2 kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Waitisch gelegenen, der Bisthumsherrschaft Pfulz Laibach sub Rectif. Nr. 10 1/2 dienbaren, mit 7 1/2 kr. bewerteten Subrealität, bestehend in einem Wies- und Acker-Grunde Salloka genannt, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Teilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 27. October, 28. November und 24. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde, dann daß jeder Kauflustige ein Vadium pr. 140 fl. zu erlegen habe.

Der Grundbucheextract, die Vicitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 25. Juli 1842.

Anmerkung. Da bei der ersten Teilbietungstagsatzung Niemand erschienen ist, so wird zur zweiten am 28. November l. J. geschritten.

Z. 1775. (3) Nr. 4799.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Elisabeth Wranitzu von Zirknitz, in die executive Teilbietung der, dem Jacob Obresa gehörigen, in Zirknitz liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 159/1099 zinsbaren gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Kasse, wegen schuldigen 39 fl. 36 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey hierzu der 7. December l. J., der 7. Jänner und der 7. Februar 1843, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Zirknitz mit dem Anhange bestimmt, daß diese Kasse bei der ersten und zweiten Vicitationsstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 19. October 1842.

Z. 1786. (3) Nr. 4650.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann del Negro von Planina, in die executive Teilbietung der, dem Georg Zellouscheg von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 15 zinsbaren, gerichtlich auf 1392 fl. geschätzten Viertelhuben, wegen schuldigen 148 fl. 24 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey hierzu die Tagsatzungen auf den 10. December 1842, den 10. Jänner und 10. Februar 1843, jedesmal früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt, daß diese Viertelhuben bei der ersten und zweiten

Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. October 1842.

3. 1772. (3) **E d i c t.** Nr. 1551.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 25. April l. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Johann Gels von Seisenberg, aus was immer für einem Rechtsstuel einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Forderungen bei der vor diesem Gerichte auf den 3. December l. J. angeordneten Liquidirungstagfahrt, unter sonstigen Folgen des 814 a. b. G. B., anzumelden.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. October 1842.

3. 1784. (3) **E d i c t.** Nr. 1112/1963.

Vom Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Johann Franovitsch von Triest, gegen Joseph Kalluscha (Zerizh) in Narein, in die öffentliche Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der löbl. Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 27 et 28 dienstbaren, auf 2176 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten zu Narein, wegen schuldiger 310 fl. 36 kr. c. s. c., im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu die Termine, und zwar für den ersten der 19. September, für den zweiten der 20. October und für den dritten der 21. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Narein mit dem Beisage bestimmt sind, daß, wenn die Realitäten weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden; so wollen Kauflustige zur Licitation zahlreich erscheinen. Indessen aber liegt das Abschätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Adelsberg den 19. Juli 1842.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so wird die dritte Feilbietung am 21. November 1842 um 10 Uhr Vormittags mit dem Anhang des §. 326 allg. G. Ord. abgehalten werden.

3. 1798. (2)

W a r n u n g.

Ich finde mich aus Gründen, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, veranlaßt zu warnen, Jemanden, sey es wer es immer wolle, für meine Rechnung ohne bare Zahlung Waren zu verabsolgen, oder aber sich gar in ein Dar-

leihensgeschäft mit Jemanden in der Hoffnung einzulassen, daß ich die eingegangenen Verpflichtungen und Zahlungen leisten werde, indem ich für Jenes, was für meine Rechnung an Waren ohne Barzahlung verabsolgt wird, eben so wenig als für die auf meine Rechnung, ohne der unmittelbaren Intervenirung meiner Person, eingegangenen Darlehens- oder sonstig entgeltlichen Geschäfte etwas zahlen werde.

Purgstall bei Franz im Gyllier Kreise am 8. November 1812.

Anton Vincenz Perko.

3. 1805. (2)

W e i n l i c i t a t i o n.

Die Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises in Untersteyern, macht hiermit bekannt, daß am 6. December 1842, Vormittags um 9 Uhr anfangend, zu Oberpettau 695 Eimer 1834er & 1839er Eigenbauweine, in billigen Schätzungspreisen werden licitando verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 8. November 1842.

3. 1806. (2)

K u n d m a c h u n g.

Ein rechtskundiger Mann wird gesucht, welcher bei 24, der Vogtei-Herrschaft Wippach zustehenden Kirchen die Stiftungs- und Kirchencapitalien pragmatikalisch zu sichern oder einzutreiben, die Stiftungen zu berichtigen, und überhaupt alles durchzuführen hätte, was der Vogtei zu thun obliegt.

Competenten sind eingeladen, mit portofreien Briefen an das Verwaltungsamt der Herrschaft sich zu wenden, und werden ersucht, gleichzeitig die Documente über ihre Fähigkeiten beizuschließen.

Für obige Leistungen werden zugesichert: eine Früh-, Mittags- und Abends-Hausmannskost nebst Quartier, und ein Tagegeld von 50 kr. Verwaltungsamt der Herrschaft Wippach am 2. November 1842.

3. 1802. (2)

Auf einer bedeutenden Herrschaft in Unterkrain wird ein lediger Verwalter und zugleich Grundbuchsführer, dann ein lediger Deconomie = Beamte gesucht. Ferner ist auf einem Gute in Unterkrain die Stelle eines Verwalters und zugleich Grundbuchsführers erledigt.

Das Nähere davon erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 1818. (2)

Anzeige.

Der achtungsvoll Gefertigte gibt sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er sein Mechanisches Kunst-cabinet, in welchem sich die Figuren durch einen angebrachten Mechanismus bewegen, im Hause Nr. 45 nächst der Franzens-Brücke am Marienplaz aufgestellt hat.

Der Unterzeichnete glaubt um so mehr auf einen geneigten zahlreichen Zuspruch rechnen zu dürfen, als er alles aufgeboten hat, um das hochverehrte Publikum vollkommen zufrieden zu stellen.

Das Nähere enthält der Anschlagzettel.

B. Kottanzi.

3. 1812. (2)

Anzeige.

Unterzeichneter zeigt an, daß er jetzt sein Gewölbe im Dr. Eberl'schen Hause, dem Casino gegenüber hat, und dort arbeitet. Er empfiehlt sich daher zu Allen, sowohl neuen Arbeiten wie auch Reparaturen jeder Art Uhren

und Spielwerke, und da er mit der Arbeit nicht überhäuft ist, so kann er Jedermann um desto schneller, besser und billiger bedienen.

Laibach am 12. Nov. 1842.

Lor. Wihl. Mehr,
b. Groß- u. Klein-Uhrmachermeister.

3. 1728. (9)

Bei Benjamin Pächler an der Neuwelt zu Laibach, welcher seinen Weinhandel aufgeben will, stehen mehr als 2000 Eimer der ausgesuchtesten besten Weine verschiedener Gattung von den Jahrgängen 1834, 1839 und 1841, in großen und kleinen Partien, mit und ohne Faß, sowohl inner als außer der Linie, um äußerst billige und festgesetzte Preise zum Verkaufe bereit. Auch werden dort Bouteillen, wenn selbe in größerer Anzahl mit Stöpsel versehen dahin gebracht werden, das Stück um 12 kr. mit vorzüglich feinem Slama- u. Selenika-Wein angefüllt.

3. 1801. (2)

Verkaufgewölbs = Veränderung.

Mein Verkaufsgewölbe, früher auf der Schusterbrücke, befindet sich jetzt am Plaz im Nischholzer'schen Hause, welche ich meinen verehrten Abnehmern ergebenst bekannt mache.

Urban Schitz,
Schuhmachermeister.

3. 1829. (1)

ANNONCE.

Unterzeichneter hält sich fortwährend ein Lager von echtem Saazer & Auscher Hopfen, dießjähriger Blüthe, in ausgezeichneter Qualität zu billigen Preisen und empfiehlt sich einem gütigen Zuspruch.

J. Zininger.